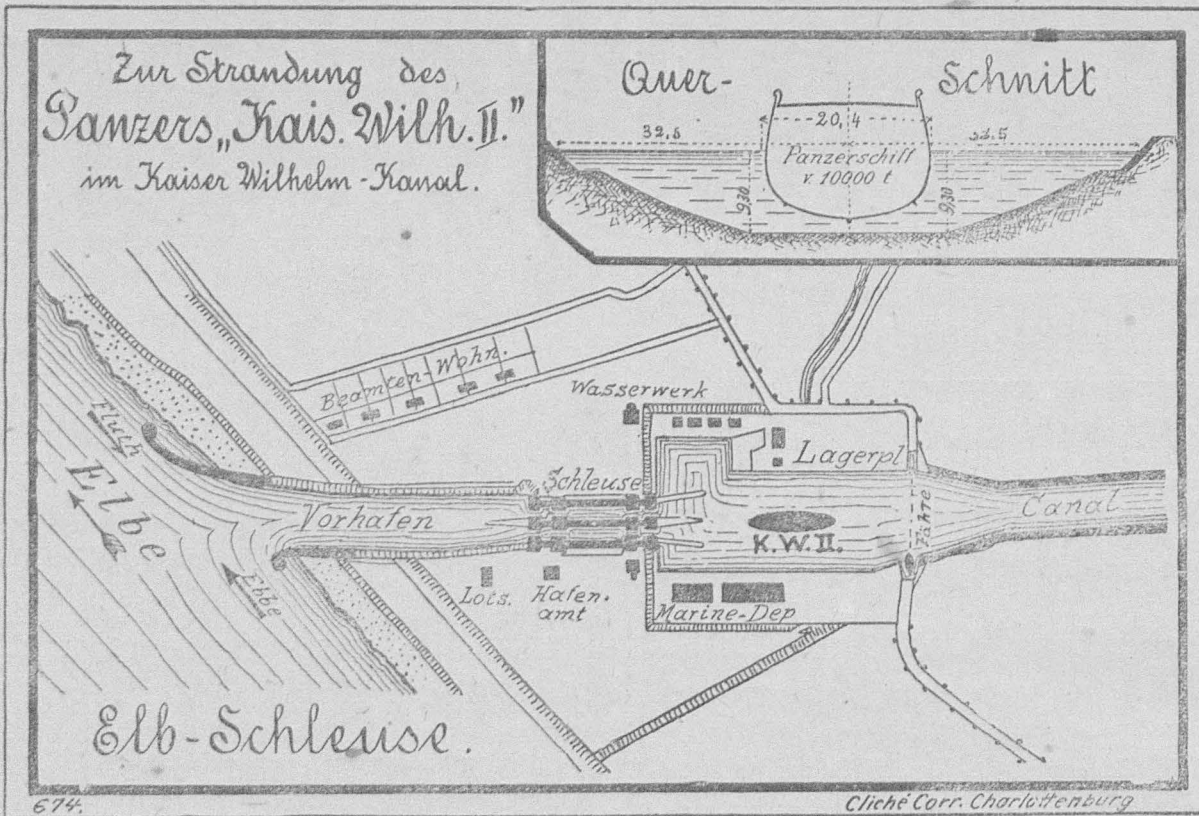


Zur Strandung des Panzerschiffes „Kaiser Wilhelm II.“ im Nordostsee-Kanal.

Ueber eine vorübergehende Strandung bezw. das Festkommen des Panzerschiffes „Kaiser Wilhelm II.“ im Schleusenhafen des Nordostsee-Kanals...



Es wird bei diesem Anlaß für unsere Leser von Interesse sein, einiges über die Hafens- und Schleusenverhältnisse des Kaiser Wilhelm-Kanals an der Elbe zu erfahren...

Unmittelbar von der Elbe aus in den Kanal einsehend gelangt man durch den von zwei weit vortretenden Molen gebildeten Vorhafen in die großartige Elbschleusen-Anlage.

Von der Stelle aus gerechnet, wo die Mittellinie des Kanals die Uferlinie des Elbwasserstandes bei mittlerem Niedrigwasser schneidet, und welche mit km 0 bezeichnet wird...

Entsprechend der Bedeutung des Kanals und seiner Bestimmung für die große Schifffahrt hat die Schleuse sehr große Dimensionen; sie ist außerdem als Doppelschleuse angelegt...

Bei den bedeutenden Dimensionen der Entschleusen des Nordostsee-Kanals können in den beiden Schleusenammern einer Schleuse gleichzeitig je 4 Dampfer oder je 9 Segelschiffe...

Dampfer oder 18 Segelschiffe gleichzeitig befördert werden.

An der Elbemündung bleiben die Schleusen zur Ebbezeit so lange geöffnet, bis das 1,22 m tiefer als der Kanalwasserpiegel liegende Ebbebecken, das Niedrigwasser, erreicht ist.

Unmittelbar hinter der Schleuse verbreitert sich das Kanalbett zu dem großen Binnenhafen. Derselbe, mit einem Kostenaufwande von rund 800 000 Mk. erbaut, hat eine Länge von 500 m und eine Breite von 200 m.

des Binnenhafens als ein geschlossenes Schleusenbecken, eine Art Kesselschleuse, benutzt werden kann. Dasselbe vermag, wie der Ingenieur lehrt, eine starke Flottille von Kriegsschiffen in seinem geschützten Becken aufzunehmen...

Unser Kartenbild zeigt in der Hauptzeichnung den Grundriß der gesammten Mündungsanlage des Kanals an der Elbe. Inmitten des großen Binnenhafens ist die Stelle durch eine schwarze Signatur bezeichnet, an welcher das Linienschiff „Kaiser Wilhelm II.“ auf Grund lag.

Oben rechts in der Zeichnung ist der Kanal im Querschnitt nebst dem eingezeichneten Schiffsquerschnitt eines Linienschiffes dargestellt. Man kann aus diesem Querschnitt ersehen, daß es gar keiner so starken Verjüngung in Folge der täglich 8 Millionen Kubikmeter Wasser umfassenden Ausströmung aus dem Kanal bedarf...

Der Krieg in Südafrika.

Die Engländer haben ihre hochgepannnten Erwartungen auf die Vernichtung der Buren wieder etwas zurückziehen müssen, weder De Wet noch Botha ist bisher eingegangen...

Der Krieg in China.

Ueber die unheilvolle Geschloß-Explosion in einem der Peitang-Forts, die 8 Millionen Leben vernichtete, liegt ein Brief des Pioniers Vieregg aus Spandau vor...

Deutsches Reich.

Ein Urtheil von bedeutender wirtschaftlicher Tragweite fällt die Zivilkammer des...

Helene.

Roman von Moriz Lilie.

11) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

XI.

Es war um die Frühstückszeit, kurz nach Beendigung der Sprechstunde, als der Arzt mit einer gewissen Hast ins Zimmer seiner Frau trat...

Nach stücheligem Gruß nahm Martert am Tisch Platz und langte zu.

„Heute Abend findet die erste diesjährige Soiree mit Ball der Wissenschaftlichen Gesellschaft statt,“ begann er, „bist Du darauf eingerichtet, mich zu begleiten?“

Helene richtete ihre großen Augen auf den Mann; sie schien ihn nicht verstanden oder eine derartige Frage für so seltsam gehalten zu haben, daß sie eine Wiederholung derselben für notwendig hielt...

Der Arzt richtete dieselbe Frage noch einmal an Helene, diesmal noch schroffer als vorher.

„Das kann unmöglich Dein Ernst sein!“ versetzte die Frau mit leiser Stimme, aber es klang, als läge in ihrem Tone ein Verweis für seine Rücksichtslosigkeit.

„Die Zeit der Scherze ist für mich längst vorüber,“ sagte der junge Mann, ohne sich in seiner Beschäftigung im geringsten stören zu lassen. „Ich bin Mitglied der Wissenschaftlichen Gesellschaft, die besten Kreise der Hauptstadt finden sich dort zusammen — ich mag heute, zur Eröffnung der Saison, nicht fehlen, und Du wirst Dich anschließen, ich wünsche es.“

„Unmöglich, Konrad, ich fühle mich so schwach und elend, daß ich die Anstrengung nicht ertragen würde!“

„Unsinn, so schwer krank bist Du noch lange nicht, das muß ich wissen!“ sagte der Arzt lachend. „Ich will, daß Du mich begleitest — ich will es!“

„Ich kann nicht, Konrad!“ jammerte Helene.

Martert erhob sich und dicht an seine Frau herantretend, sagte er:

„Ah, der Tod Deines Hauptmannes bewegt Dich wohl noch immer? Aber gerade deshalb darfst Du heute nicht fehlen, man würde Dein Ausbleiben mit dieser Duellaffaire in Zusammenhang bringen, und mich, wenn ich allein käme, mit höhnischen Blicken betrachten. Ich habe als Ursache unseres Rentkonte eine Spieldifferenz vorgeschützt, um Dich nicht zu kompromittieren, verstehst Du mich?“

„Also keine Widerrede — um sieben Uhr wirst Du bereit sein.“

„Herzloser Mensch!“ flüsterte das junge Weib vor sich hin, „gestern den Freund gemordet, heute zu Musik und Tanz!“

Ein Blick tiefsten Abscheues, aber auch namenloser Furcht traf den Mann, der demselben mit seiner erstarrten Kälte begegnete. Dann ließ er sich herabbeugend, zischte er ihr zu:

„Weißt Du, daß das Strafgesetzbuch den Zweikampf verbietet, auch wenn es keinen anderen Weg gab, die schwer verletzte Ehre rein zu waschen? Einige Monate Festungshaft sind mir sicher, vielleicht giebt Dir dieses unfreiwillige Strohtrittwettbewerb Gelegenheit, Ersatz für den Offizier zu schaffen!“

„Tödle mich, mache diesem qualvollen Leben ein Ende, sonst werde ich noch wahnsinnig!“ schrie Helene und rang verzweiflungsvoll die Hände.

„Wo denkst Du hin?“ versetzte Martert mit höhnischem Lachen, „ich werde mich doch nicht an einem schwachen Weibe vergreifen! Der Beruf des Arztes ist doch der, Kranke gesund zu machen, aber nicht, sie ins Grab zu bringen, und auch Du sollst genesen, nicht sterben!“

Er drehte sich auf dem Absatz herum, als finde er die ganze Unterhaltung äußerst lustig. Dann schenkte er sich ein Glas Portwein ein, das er austrank, und langte nach seinem Hut und Stief.

„Also auf Wiedersehen, heute Abend, Madame!“ sagte er, sich ironisch verbeugend.

Er ging und bald darauf hörte Helene den Wagen davonrollen. Die Wangen brannten ihr wie in Fieberhitze und leise Schauer durchrieselten ihren Körper, aber sie fand keine Thränen mehr, um ihre Seelenqualen zu erleichtern. Und in dieser Stimmung sollte sie am Arme ihres Peinigens in Gesellschaft gehen? Das war ein schweres Opfer für sie, aber sie fühlte, daß sie es bringen müsse. Eine Spieldifferenz hatte ihr Gatte als die Veranlassung zu dem Zweikampfe vorgeschützt, es lag immer noch eine gewisse Rücksicht gegen sie, ein Schimmer von Großmuth darin, denn er hätte sie ebenjogut vor aller Welt bloßstellen, ihr Verhältnis zu dem Offizier publicisieren können. Wenn sie heute Abend fehlte, gab sie der Klatschjucht erneuten Stoff zu hämischen Bemerkungen. Sie war es ihrem Manne schuldig, an seiner Seite zu erscheinen, das sah sie ein.

Als am Abend der Doktor anfragen ließ ob sie bereit sei, ließ sie ihm mittheilen, daß sie ihn erwarte.

Fast wäre dem jungen Arzte ein Ausbruch der Bewunderung entglitten, als er in das Boudoir seiner Gattin trat. Wie die Götter der Schönheit strahlte sie; die Aufregung hatte ein zartes Karmin auf ihre Wangen gehaucht, die Augen leuchteten wie in Helenens glücklichsten Tagen und der reiche Schmuck ihrer Locken bildete den herrlichsten Hintergrund zu dem edlen Antlitz. Ein elegantes Kleid von...

Biehmärkte.

Bericht der Notirungs-Commission.
 Hamburg, den 4. März 1901.
 Dem heutigen Viehmarkt auf dem Helligengeißfelde waren angetrieben 1485 Rinder und 1510 Schafe. Es wurde gezahlt für 50 Kilogramm Schlachtgewicht:
 1. Qualität Ochsen u. Quien 62-64 M.
 2. " " " " 58-61 "
 Junge fette Kühe " 55-58 "
 Ältere Kühe " 49-52 "
 Geringere Kühe " 44-48 "
 Bullen nach Qualität 49-56 "
 Schafe: Gezahlt wurde für
 1. Qualität " 63-67 M.
 2. Qualität " 58-62 M.
 3. Qualität " 52-56 M.
 Der Handel war schlepp. Unverkauft blieben 50 Rinder. — Schafe.

Kälbermarkt.

Hamburg, den 5. März 1901.
 Dem heutigen Kälbermarkt auf dem Viehhof Sternschanze an der Lagerstraße waren angetrieben: 1269 Stück. Es wurden gezahlt pro 100 Pfd. Schlachtgewicht:
 Für 1. Qualität 73-78 M.
 ausnahmsweise 82-89 "
 Für 2. Qualität 64-70 "
 Für 3. Qualität 56-61 "
 Geringste Sorte 46-51 "

Standesamt Ahrensburg.

Monat Februar.
 Geboren:
 Am 3. Tochter dem Lehrer Christ. Hinr. Brader in Bünningstedt. 7. Tochter dem Arb. Gerhard Christoph Eggert in Wulfsdorf. Sohn dem Postboten Julius Heinrich Wilhelm Fid in Ahrensburg. 8. Tochter dem Arb. Adolf Karl Heinrich Heuer in Ahrensburg. 9. Unehel. Kind weibl. Geschl. in Ahrensburg. Sohn dem Schuhmacher Johann Hinr. Martin Steffen in Ahrensburg. 18. Sohn dem Arb. Julius Karl Heinr. Eggers in Beimoor.

Aufgeboren:

Am 8. Zimmermann Ernst Herm. Christian Ahlers und Dienstmädchen Emma Christine Bendixen, beide in Ahrensburg. 19. Schlachter Hans Hinrich Wilhelm Witten und Johanna Margaretha Elisabeth Ziese, beide in Ahrensburg.

Gestorben:

Am 5. Anna Martha Brader in Bünningstedt, 2 Tg. alt. 9. Frieda Bardert in Ahrensburg, eine Viertelstunde alt. 14. Hermann Joachim Hans Steenbud in Ahrensburg, 240 Tage alt. 14. Paul Friedr. Ernst Silberbrandt in Wulfsdorf, 1 J. 62 Tg. alt. 15. Bahnhofsarbeiter Johann Hinrich Stahmer in Ahrensburg, 59 J. 84 Tg. alt. 17. Rätner Claus Hinrich Martin Hinrich in Kremerberg, 68 J. 44 Tg. alt. 20. Franz Joachim Emil Morgenstern in Ahrensburg, 6 J. 31 Tg. alt. 22. Förster Hans Georg Ludwig Fredmann in Ahrensburg, 61 J. 162 Tg. alt. 24. Altenheilerin Anna Maria Kloth geb. Bruhns in Ahrensburg, 81 J. 85 Tg. alt. 27. Alfred Hans Schlichting in Bünningstedt, 66 Tg. alt. 28. Emma Karoline Paap in Ahrensburg, 51 Tage alt. 28. Todgeb. Anabe dem Maurer Konrad Friedrich Nikolaus Willhöft in Ahrensburg.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Der Voranschlag der Gemeinde Ahrensburg für das Rechnungsjahr 1901 liegt 14 Tage lang, und zwar vom 26. Februar bis 11. März d. J. 3s. während der Geschäftsstunden im Amtszimmer des Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht aus.
 Ahrensburg, 6. März 1901.
 Der Gemeindevorsteher.
 Ziese.

Bekanntmachung.

Der Voranschlag der Gemeinde Altrahlstedt für das Rechnungsjahr 1901 liegt 14 Tage lang, und zwar vom 1. bis 14. März d. J. 3s. im Bureau des Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht aus.
 Altrahlstedt, 6. März 1901.
 Der Gemeindevorsteher.
 Ohlendorff.

Gebr. Stollwerek

Köln — Berlin — Wien — Breslau
 München — Amsterdam — Brüssel — London
 Pressburg — New-York — Chicago.

27 Hofdiplome. Chocolate-, Cacao- und Zuckerwaaren-Fabriken.

Export nach allen Erdtheilen. 63 Preismedaillen.

Bekanntmachung, betr. Schulvorsteherwahl.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die diesjährige Ergänzungswahl des Schulkollegiums für die austretenden Herren: Hufner Stahmer und Bädermeister Prignitz auf Freitag, den 22. März, Nachmittags 3 1/2 Uhr im alten Schulhause anberaumt ist. Die Liste der Wählbaren ist im Pastorat zur Einsicht ausgelegt.
 Ahrensburg, den 6. März 1901.
 Das Schulkollegium.
 J. A.: Oewerdiok.

Bekanntmachung, betr. das Musterungsgeschäft.

Zum diesjährigen Musterungsgeschäft haben sich zu stellen:
 1. alle bis einschließl. des Jahres 1880 geborenen Mannschaften, über welche hinsichtlich ihrer Militärverhältnisse eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist,
 2. alle im Jahre 1881 geborenen, den laufenden Jahrgang bildenden Militärpflichtigen und zwar am

Dienstag, den 19. März 1901, Vormittags 8 1/2 Uhr, in Wandsbek, Meisners Hotel, diejenigen aus den Gemeinden: Alt- und Neuahlstedt.

Es ergeht an sämtliche Militärpflichtige, welche über ihre Militärpflicht nicht bereits definitive Entscheidung erhalten haben, resp. von der Gestellung entbunden sind, hiermit die Aufforderung, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen an dem benannten Tage der Erfaschkommission vorzustellen.

Alle Militärpflichtigen müssen in völlig gereinigtem Körper, in anständiger Kleidung erscheinen und mit reiner Leibwäsche versehen sein.

Zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen haben die Militärpflichtigen sich sowohl während der Musterung, als auf der Hin- und Rückreise, eines ruhigen und gestitteten Verhaltens zu befleißigen.
 Altrahlstedt, den 6. März 1901.
 Der Gemeindevorsteher.
 Ohlendorff.

Deck-Anzeige.

Während der diesjährigen Deckzeit steht mein Hengst **Marfus** bei mir zum Decken. Schwarz, ohne Abzeichen, 4 Jahre alt, 1,74 Meter hoch, ist von Geburt ein Ostfriesländer, stark von Knochen u. leichtem Gang.
 Deckgeld 16 Mark.
 J. Hack, Humau.

Chic!!

ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, rosigen, jugendfrischen Aussehen, reiner, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt: **Hadebeuler Alieumilch-Seife** von Bergmann & Co., Hadebeul-Dresden. Schutzmarke: Siedensperd. a Stück 50 Pfg. bei M. Cropp, Drogerie, Altrahlstedt.

geräucherte Schinken
 H. Westphal,
 Ahrensburg,
 Hamburger Straße 56

empfehle:
Zur Confirmation
 reinvollene Kleiderstoffe,
 schwarz, von 70 Pfg. an.
Altrahlstedt, am Bahnhof.
 von 9,50 an.

Habe mich in Bargtheide als prakt. Arzt
 niedergelassen. Wohne im Hause des verstorbenen Hrn. Dr. Studt. Sprechstunden vom 5. März d. J. an wie früher.
 Dr. Grote.

Holz-Auktion.

Montag, den 11. März 1901, werden im Forstrevier Wulfsdorf folgende Holzeffekten, als:
 ca. 130 Haufen Latten und Schlere unter den im Termin zu verlesenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft.
 Anfang der Auktion: **Vormittags 10 Uhr.**
 Versammlungsort: bei **Willhöft.**
 Ahrensburg, den 2. März 1901.
 Gräfl. v. Schimmelmann'sches Gutsinspektorat.
 F. Martens.

Feinkochende Hülsenfrüchte:
 Große Schmalzbohnen, kleine türkische Bohnen, feinste grüne Kocherbsen, gelbe geschälte Bictoria-Erbisen, große böhmische Binsen, empfiehlt
 Ahrensburg. Aug. Haase.
 Fernsprecher Nr. 8.

H. Timm, Prozessagent,
 (fr. Rechtsanwalts-Bureau-Vorsteher),
 Ahrensburg, Hamburgerstr. 8
 übernimmt die Führung von **Prozessen** beim königl. Amtsgericht Ahrensburg sowie anderen Gerichten. Derselbe fertigt Klagen, Gesuche, Testamente, Verträge u. an u. erteilt Rath u. Auskunft in allen Rechtsachen.

Flügel und Pianos
 werden preiswürdig gestimmt u. reparirt. **Joh. Heinr. Prehn,** Schmalenbeck bei Ahrensburg.

Photographisches Atelier
 von **Albert Hellwage,** Ahrensburg, Mondel 4.
 Täglich geöffnet. Aufnahmen außer dem Hause werden prompt erledigt. Garantiert beste Ausführung bei mäßigen Preisen.

Bringe meine **frühen, langen (6-Wochen) Kartoffeln** (alabaster) in gütige Erinnerung.
H. Schmidt, Gärtner, Hamburgerstr. 80.

Mehrere Pianos, 3-stöhrig, 7-8st. u. 9st. u. 10st., ganz in Eisen, sind preiswürdig zu verkaufen. **Prehn, Schmalenbeck,** bei Ahrensburg.

G. Fehr, Ahrensburg, prakt. Zahntechniker. Sprechstunden: täglich 8-6, Sonntag 9-3.

Eine fast neue, wenig gebrauchte **echte amerikanische Singer-Nähmaschine** ist sofort billig zu verkaufen. Näher in der Exped. dieses Blattes.

Zu verkaufen nach Bedienung der Schnezeit **überflüssige Pferde,** unter 13 die Auswahl; dazwischen sind 5- und 6-jährige. Rohlengechäft von **N. J. M. Mendel, Hamburg, Herrensgraben 37-39.**

Sicheren Erfolg
 bringen die allgemein bewährten **Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen** gegen **Appetitlosigkeit, Magenweh u. schlechten, verdorbenen Magen;** ächt in Packeten a 25 Pfg. bei **Aug. Prahl, Ahrensburg.** Theodor Burmeister, Löwen-Drogerie in Bargtheide.

Haus
 mit 4 Zimmer, Küche und Garten ist in **Ahrensburg, Große Straße Nr. 17** pr. 1. April zu vermieten. Näheres bei **Frl. Fanny Joel.**

Gesucht zu Oftern ein **Fischlerlehrling.** **Bargtheide, Adolph Luther,** Tischlermeister.

Gesucht zum 1. Mai ein tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen. **Olsenfelde, Ed. Plate.**

Zentralverband der Maurer- und Zimmerleute von Ahrensburg.

Zu dem am Sonntag, den 10. März stattfindenden **Wintervergnügen,** verbunden mit Aufführungen, findet am Sonntag, den 9. März, Abends 8 Uhr,

Generalprobe im Lokale des Herrn **Johs. Schierhorn** statt. **Kinder 10 Pfg.**

Theater-Anzeiger.

Deutsches Schauspielhaus.
 Freitag, den 8. März:
 Zum ersten Male:
Flachsman als Erzieher.
 Komödie in 3 Aufzügen von Ernst Sonnabend, den 9. März:
Eine Lektion.
 Lustspiel in 1 Akt von A. Zellern.
Die Mission.
 Schauspiel in 3 Aufzügen v. Philipp Sonntag, den 10. März.
 Nachmittags 3 Uhr.
Der Probekandidat.
 Schauspiel in 4 Aufzügen v. Dreppel. Abends 7 1/2 Uhr.
Flachsman als Erzieher.

Hamburger Stadttheater.
 Donnerstag, den 7. März:
König Heinrich.
 Freitag, den 8. März:
Der Bajazzo.
 Oper in 2 Akten von Leoncavallo. Hierauf:
Der Troubadour.
 Oper mit Ballet in 4 Akten v. Verdi.

Thalia-Theater.
 Donnerstag, den 7. März:
 Zum 1. Male:
Wenn die Flocken fallen.
 Dram. Skizze von E. Eysell-Kilburger. Hierauf:
Durch die Intendanz.
 Preis-Lustspiel in 5 Akten von Gentle. Freitag, den 8. März:
 Zum 4. Male:
Pisclott.

Gottesdienstliche Anzeigen.
 Donnerstag, den 7. März.
Brant: im Schulhause: Abends 7 1/2 Uhr: **Passionsgottesdienst.** Pastor Sommer.